

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1927/28 der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1928)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über das

Vereinsjahr 1927/28 der Naturforschenden Gesellschaft Bern

In dem mit heute abgelaufenen Gesellschaftsjahr wurden 14 Sitzungen abgehalten, nämlich: Die auswärtige Sitzung gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn, auf der St. Petersinsel; zehn Sitzungen im Hörsaal des Zoologischen Instituts, wovon eine gemeinsam mit der Biochemischen Vereinigung, eine in der Stadtbibliothek, eine im Hörsaal des Frauenspitals, gemeinsam mit dem Medizinischen Bezirksverein, eine im Uebungssaal des Kasinos zusammen mit der Sektion Bern des S. A. C. und der Geographischen Gesellschaft Bern; ausserdem noch eine Demonstration im Naturhistorischen Museum; ferner waren unsere Mitglieder zu Sitzungen der Botanischen Gesellschaft, des Medizinischen Bezirksvereins, der Alpinen Vereinigung und der Mathematischen Vereinigung eingeladen. Sämtlichen Herren Vorstehern der obgenannten Institute sei hiemit für die Bereitwilligkeit, mit der sie ihre Lokalitäten unserer Gesellschaft zur Verfügung stellten, der beste Dank ausgesprochen.

Es wurden im ganzen 21 Vorträge und Demonstrationen gehalten und zwar von den Herren: B. Bavier 1; G. Surbeck 1; L. Rosenthaler 1; Fr. Leuenberger 1; P. Arbenz 2; O. Lütschg 3; Ed. Gerber 2; F. Baltzer 1; A. Schmid 1; A. Tschirch 1; Fr. Nussbaum 1; F. Ludwig 1; v. Ries 1; H. Guggisberg 1; P. Gruner 1; F. Baumann 2. (Chronologische Reihenfolge.)

Die Themata verteilten sich auf folgende Gebiete: Biogeographie 1; Biologie 2; Forstwissenschaft 1; Geologie 2; Geophysik 1; Gletscherkunde 2; Hydrologie 1; Ichthyologie 1; Palaeontologie 2; Pflanzenphysiologie 1; Theoretische Physik 1; Vererbungswissenschaft 1; Wissenschaftsgeschichte 2; Zoologie 3.

Der Besuch der Sitzungen war im allgemeinen gut, wenn auch etwas ungleichmässig; er betrug im Durchschnitt 55 (53) im Maximum zirka 200 (85), im Minimum 20 (32).

Der Vorstand versammelte sich in 2 Sitzungen zur Erledigung der laufenden Geschäfte; es seien hievon nur folgende erwähnt: Auf ein Gesuch des Initiativkomitees hin wurde beschlossen, dem Alpengarten Schynige Platte mit Rücksicht auf seine wissenschaftliche Bedeutung, vorläufig und ohne Verbindlichkeit für künftige Zeiten, einen Jahresbeitrag von Fr. 40.— zu gewähren.

Durch Unterhandlungen mit der Leitung des Bernischen Naturhistorischen Museums wurde für die Mitglieder unserer Gesellschaft der freie Zutritt zu den Sammlungen erreicht; wir danken den betreffenden Herren auch an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen.

Ferner wurde mit der Bernischen Botanischen Gesellschaft ein neuer, für beide Kontrahenten günstigerer Vertrag abgeschlossen. Weiter wurde auf Vorschlag des Unterzeichneten der prinzipielle Beschluss gefasst, für die bis jetzt erschienenen 85 Jahrgänge unserer Mitteilungen ein Generalregister zu erstellen.

Ausser dem Gesamtvorstand hielt auch die Redaktionskommission 2 Sitzungen ab.

Der Mitgliederbestand weist bis heute folgende Veränderungen auf: Neu eingetreten 8; ausgetreten 13; gestrichen 4; verstorben sind 6 hochgeschätzte Mitglieder, nämlich die Herren F. König, Arzt; Dr. J. Bütikofer, Ehrenmitglied; Dr. L. von Tscherner, Ehrenmitglied und langjähriger Präsident der Bern. Naturschutzkommission; A. Lindt, Apotheker; Prof. Dr. med. W. L. Lichtheim und Adolf Lädach, Lehrer.

Die Zahl unserer Mitglieder beläuft sich somit auf: 213 ordentliche, 9 Ehrenmitglieder, 6 korrespondierende Mitglieder, 6 lebenslängliche Mitglieder und 2 korporative Mitglieder, zusammen 236 Mitglieder.

Im Vorstand sind keine Veränderungen vorgekommen.

In der Sitzung vom 3. Dezember 1927 machte unser Mitglied, Herr Dr. Ganguillet die Anregung, den am 12. Dezember wiederkehrenden 150. Todestag Albrecht Hallers in irgend einer Weise zu feiern. Der Unterzeichnete schlug vor, dies dadurch zu tun, dass man, was bisher in dieser Weise noch nie geschehen war, das literarisch-wissenschaftliche Gesamtwerk Hallers möglichst vollständig zusammen aufstelle und in Form einer Demonstration kurz bespreche. Der Direktor der Stadtbibliothek, Herr Dr. Blösch, zeigte hiefür volles Verständnis und stellte uns in verdankenswerter Weise den Hallersaal zur Verfügung. Aus äusseren Gründen konnte die Festsitzung, bei welcher der Präsident der Gesellschaft den ersten Vortrag übernommen hatte, erst am 14. Januar 1928 abgehalten werden. Als zweiter Referent sprach Herr Prof. Tschirch, der seinerzeitige Hauptinitiant, in interessanter und humorvoller Weise über die Entstehungsgeschichte des Hallerdenkmals. Die von der Stadtbibliothek veranstaltete Hallerausstellung blieb während 8 Tagen noch für ein weiteres Publikum geöffnet und erfreute sich eines regen Interesses, das auch in der Presse seinen Widerhall gefunden hat.

Der diesjährige Band der Mitteilungen umfasst 421 Seiten und eine ganze Anzahl Tafeln und graphische Beilagen; wenn auch die zukünftigen Bände eine ähnlich reichhaltige Ausstattung erhalten sollen, was im Interesse unserer Gesellschaft zu wünschen ist, so kann an eine Reduktion des Jahresbeitrages für die nächste Zeit wohl noch nicht gedacht werden.

Wenn wir das abgelaufene Gesellschaftsjahr rückschauend noch einmal überblicken, so dürfen wir es als ein Jahr normaler und ruhiger Entwicklung bezeichnen.

Zum Schlusse sei mir noch gestattet, allen oben genannten Referenten und ebenso allen Mitgliedern des Vorstandes für ihre wertvolle Mitarbeit zum Wohle unserer Gesellschaft meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Bern, den 2. Juni 1928.

Der abtretende Präsident:
Dr. A. Schmid.